

Es gibt so viele tolle Geschichten rund um Münzen. Zwei weitere Fun Facts findest du bei den Lösungen der Rätsel.

Der Schatz von Wiggensbach
 1888 fand der Bauernjunge Joseph Mayr in Wiggensbach bei Kempton einen römischen Schatz, der über 1600 Jahre dort im Boden gelegen hat. Der Schatz bestand aus hunderten von Silbermünzen (Denare), einem As und viel Schmuck. Man ist sich nicht sicher, ob wirklich der Junge den Schatz gefunden hat oder eine der Kühe, die er gerade gehütet hat.

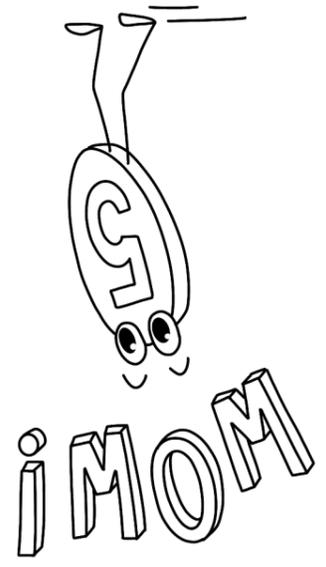
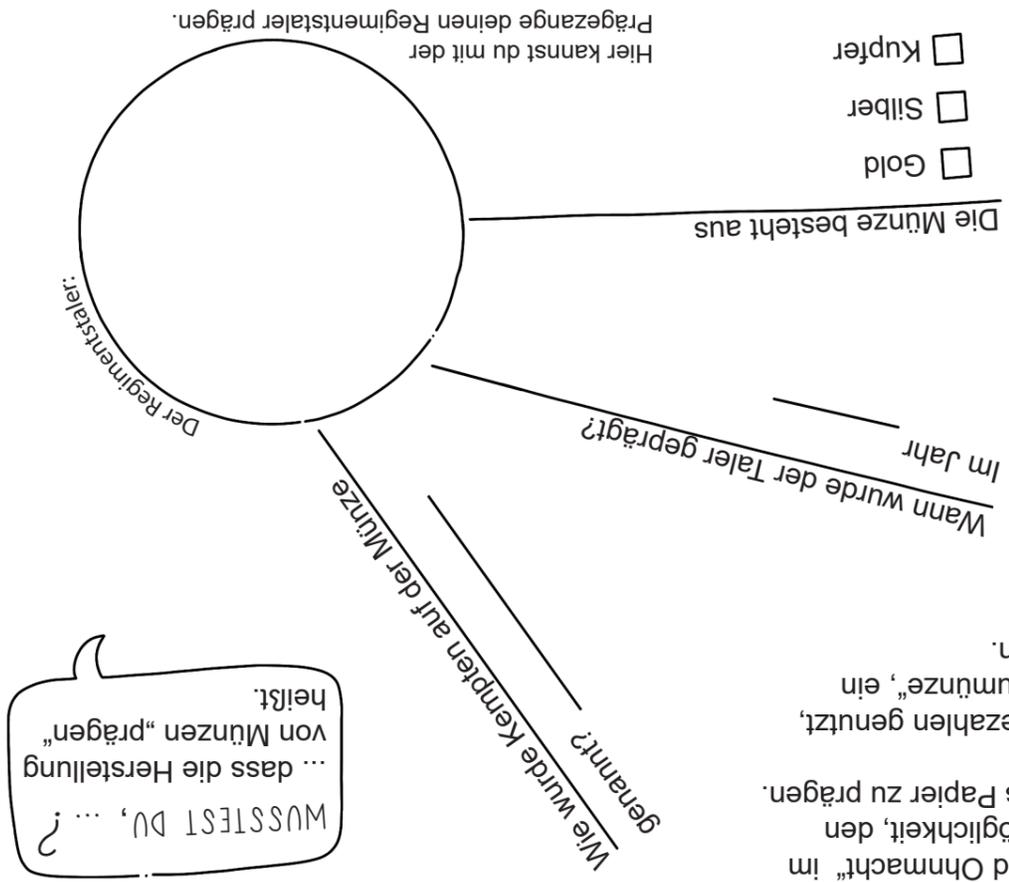
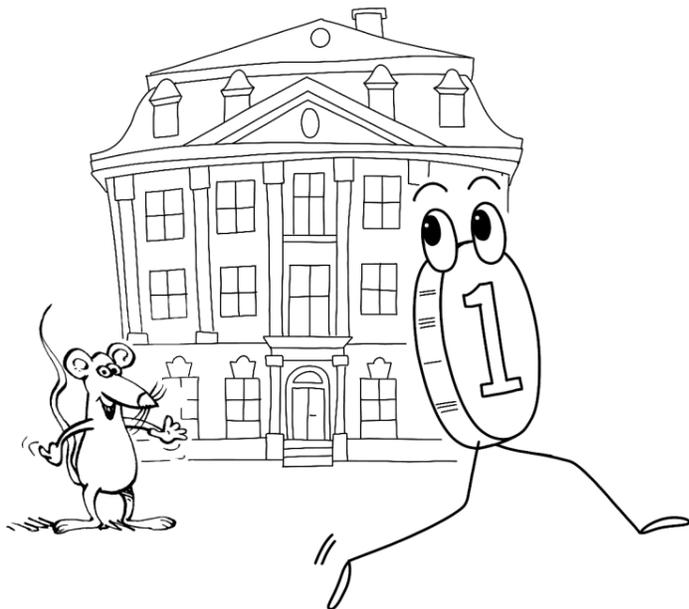
Spruch „Geld stinkt nicht“
 Der römische Kaiser Vespasian brachte dringend Geld und erfand eine Steuer für den Gang zur Toilettenanlage: „Urinsteuer“. Sein Sohn hatte die Befürchtung, dass das eingekommene Geld stinkt. Kein Problem für Vespasian: „Geld stinkt nicht!“

Ein Schatz unter den Füßen
 In einer alten Holzkirche in Norwegen wurden bei Restaurierungsarbeiten viele Münzen gefunden. In den ca. 700 Jahren seit dem Bau der Kirche sind jedes Jahr ein paar Münzen auf den Boden gefallen und zwischen die Bretter gerutscht. Bei der Restaurierung fand man den Münzschatz aus mehreren Jahrhunderten.
 Eine ganz ähnliche Geschichte – allerdings ohne Münzen – kann das Mühliberg-Ensemble in Kempton erzählen. Beim Bau der Häuser am St. Mang Platz wurden Gegenstände aus den Haushalten in den Hohlräumen unter dem Fußboden entsorgt. Zum Beispiel zerbrochene Holzkämme, defekte Messer, abgebrochene Stuhlbeine, durchlöcherter Lederschuh, zerrissene Tücher etc. Einen Teil der Fundstücke findest du im Themenraum „Wohnen“.

FUN FACTS MÜNZEN

MÜNZEN

Im Zumsteinhaus, in deinem Portemonnaie und auf der ganzen Welt.

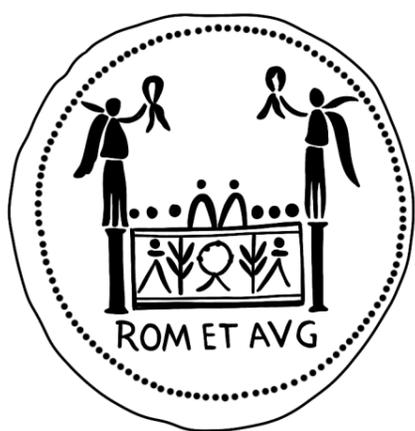


Im Themenraum „Macht und Ohnmacht“ im ersten Stock hast du die Möglichkeit, den „Regimentaler“ selbst aus Papier zu prägen. Der Taler wurde nie zum Bezahlen genutzt, er war vielmehr eine „Schaumünze“, ein bisschen was zum Angeben.

DER REGIMENTALER

MÜNZEN IM ZUMSTEINHAUS

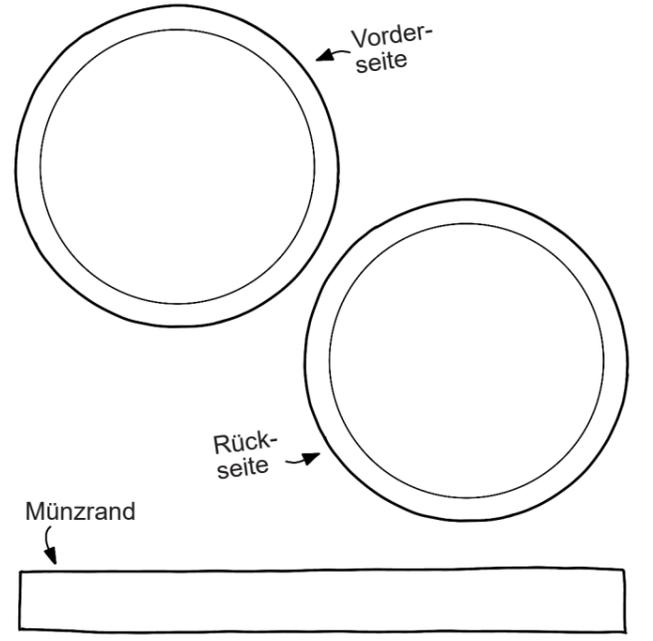
Die älteste Münze im Zumsteinhaus ist die kleine Bronze-Münze „As“. Sie ist vor über 2000 Jahren (!) in Lyon in Frankreich geprägt worden. Gefunden wurde sie aber in Kempton. So ungefähr sah sie mal aus als sie neu war:



Hast du das „As“ in der Ausstellung entdeckt? Klein und unscheinbar, oder? Aber sooo alt!

WIE SIEHT DEINE MÜNZE AUS?

Du wirst gebeten eine neue Münze zu entwerfen. Welches Motiv wählst du? Ein Tier, Auto oder vielleicht eine berühmte Sehenswürdigkeit?

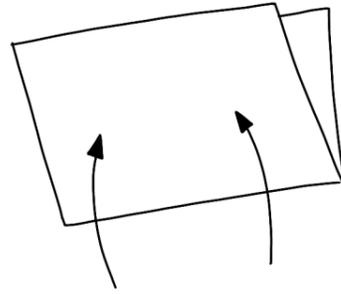


Wie unsere €-Münzen von vorne und hinten aussehen, weißt du sicherlich. Aber hast du dir mal die Ränder angesehen? Verbinde die Münzen mit dem richtigen Rand. Weißt du auch, warum die Münzen unterschiedliche Ränder haben?

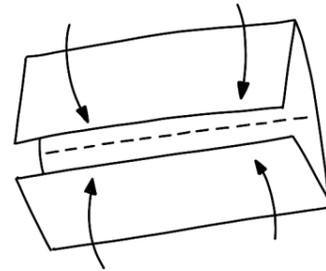
PS: Spicken im Portemonnaie ist erlaubt.

ANLEITUNG

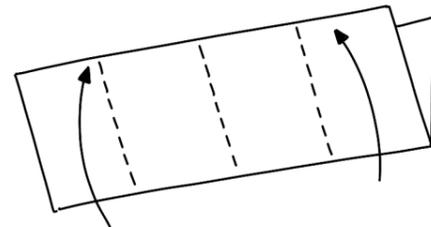
1 In der Mitte falzen, sodass die kurzen Seiten aufeinander liegen, dann wieder aufklappen.



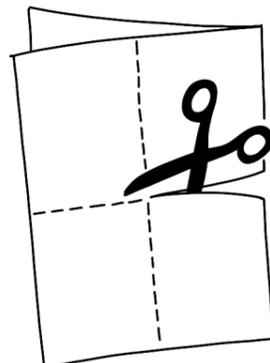
2 Die beiden Seiten zum mittleren Falz knicken.



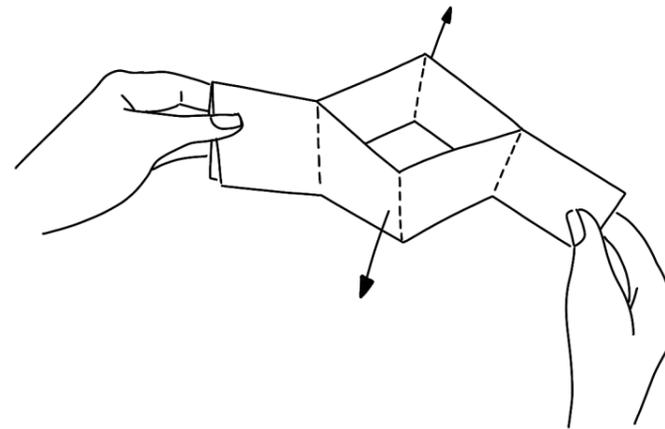
3 Der Länge nach in der Mitte falzen.



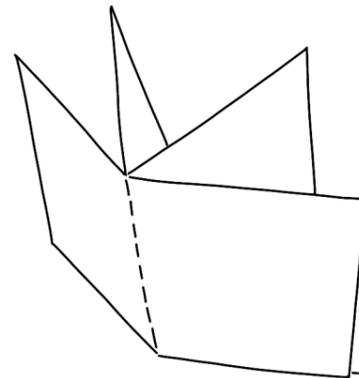
4 Wieder in der Mitte falzen, sodass die kurzen Seiten aufeinander liegen. Dann vom Falz genau auf der mittleren Linie bis zur Hälfte einschneiden.



5 Erst der Länge nach falzen, und zwar so, dass diese Seite mit der Anleitung innen liegt. Dann den mittleren Falz nach außen ziehen. Das Heft sieht jetzt etwas aus wie ein Stern mit vier Zacken.



6 Falze die einzelnen Seiten nun so, dass der Titel (mit Maus und rennender Münze) des Heftes vorne ist. Fertig ist dein Miniheft.



Hier findest du ein kurzes Video mit der Falzanleitung:

QR-Code



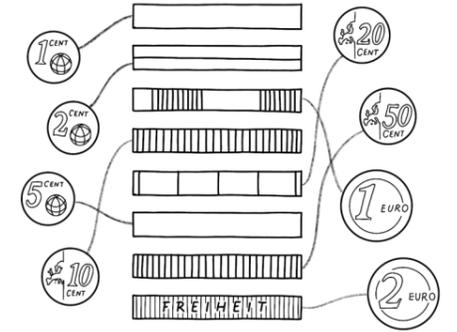
<https://vimeo.com/814678326/3c264fb8c0>

LÖSUNGEN

Kempton wurde auf der Münze CAMPIDONUM genannt.

Der Regimentstaler wurde im Jahr 1625 geprägt. Auf der Vorderseite ist die Jahreszahl unten eingepreßt.

Der Taler besteht aus Gold.



Unsere €-Münzen haben am Rand Rillen, damit Menschen mit Sehbehinderung und Automaten die Münzen besser unterscheiden können.

Idee und Umsetzung: www.mirid.de
Illustration Maus: Roger Mayrock

LUST AUF 2 WEITERE FUN FACTS?

15 kg Münzen in Augsburg

2021 wurden in Augsburg in einer Baugrube 15 kg alte, römische Münzen gefunden. Hast du davon gelesen oder gehört?

Muschelgeld

In verschiedenen Regionen der Welt bestanden die ersten Münzen aus seltenen Muscheln und Schnecken. Dafür wurden sie bearbeitet und auf Schnüre gezogen. Noch heute gibt es in einigen Regionen Muschelgeld, meist aber für Zeremonien wie Bestattungen oder Hochzeiten. Die Braut wird mit Muschelgeld der Familie „abgekauft“.